



Luxemburg, den 25. November 2010

## Energie [light] wieder ein Erfolg!

### **2010 wurden durchschnittlich 5,5 % Strom in den teilnehmenden Verwaltungen eingespart**

Nur wenige Tage nach dem Abschluss der Aktionswochen Energie [light] 2010 trafen sich die Vertreter der teilnehmenden Kommunen und Ministerien in Beles (Gemeinde Sanem) zu einem Workshop. Hier konnten die Erfahrungen und Erkenntnisse des Projektes zusammen mit dem Experten Hubert Grobecker sowie Vertretern der Umweltberodung Lëtzebuerg und des Klima-Bündnis Lëtzebuerg – den Initiatoren des Projektes - verglichen und diskutiert werden.

Bei der anschließenden Pressekonferenz, in Präsenz von Minister Marco Schank und Verantwortlichen der Kommunen, war zu erfahren, dass das Projekt dieses Jahr in 10 Gemeinden (Betzdorf, Bissen, Contern, Düdelingen, Esch/Alzette, Ettelbrück, Luxemburg, Sanem, der Stauseegemeinde und Steinsel) sowie in drei Abteilungen von Ministerien (Umwelt, Kultur und Hochschulen & Forschung) durchgeführt wurde.

Hauptziel der Aktionswochen (18.-24. Oktober & 15.-21. November) war es, durch gezielte Informationen die Mitarbeiter der Verwaltungen dazu zu motivieren, alltägliche Verhaltensweisen im Büro zu überdenken und falls möglich positiv zu verändern.

Kernstück der Aktion waren dabei die Bürorundgänge der Energiebeauftragten. Ihre Aufgabe war die Vermittlung eines energiesparenden Nutzerverhaltens anhand von

Gesprächen mit den Kollegen sowie durch Tipps, Messungen, Plakate, Sticker usw. Flankierend dazu wurden ein Energiesparquizz und eine Ausstellung bereitgestellt.

Insgesamt wurde die Aktion von den Mitarbeitern gut aufgenommen. Die meisten zeigten sich durchaus bereit, ihr Nutzerverhalten zu überdenken, nachdem ihnen die notwendigen Informationen hierzu vermittelt worden waren. Strommessgeräte zum Ausleihen ermöglichten es vielen unter ihnen, auch zu Hause nach heimlichen Stromfressern - wie z.B. Stereoanlagen und Fernseher im Standby-Modus oder Ladegeräte von Handys - zu suchen.

Da der durchschnittliche Stromverbrauch der teilnehmenden Verwaltungen im Vorfeld während mehrerer Referenzwochen ermittelt worden war, konnte dieser mit dem Verbrauch der Aktionswoche verglichen werden. Das Resultat stimmt doch sehr zuversichtlich: in den 3 erfolgreichsten Gemeinden konnte zwischen 10 und 26 % **Strom**, nur durch Änderung des Nutzerverhaltens, eingespart werden. Im Durchschnitt aller Teilnehmer sind es respektable 5,5 %!

Es gilt nun, diese positiven Veränderungen im Nutzerverhalten - und damit die Einsparungen - langfristig zu sichern. Die von den Mitarbeitern eingereichten Ideen bezüglich weiterer Energie-Einsparmöglichkeiten werden an die jeweiligen Schöffenräte und Verantwortlichen in den Ministerien weitergeleitet.